

22.9.-24.9. Leipzig

Diffusion Fundamentals: Basic Principles of Theory, Experiment and Application – Kontakt: Jörg Kärgel; kaerger@physik.uni-leipzig.de; www.diffusion-fundamentals.org.

22.9.-24.9. Münster

NanoBio-Europe – Kontakt: CeNTech; info@nanobio-europe.com; www.centech.de.

27.9.-28.9. Baden-Baden

8. Internationale AVK-TV-Tagung für **verstärkte Kunststoffe** und technische Duroplaste. – Kontakt: AVK-TV; info@avk-tv.de; www.avk-tv.de.

Oktober**3.10.-6.10. Tutzing**

87th International Bunsen Discussion Meeting: **Mechanically Induced Chemistry** – Theory and Experiment – Kontakt: H. Behret; H.Behret@bunsen.de; www.bunsen.de.

4.10.-5.10. Frankfurt a. M.

Plastic Electronics Conference – Kontakt: Ed van den Kieboom; info@plastic-electronics.org; www.plastic-electronics.org.

5.10.-7.10. Hamburg

German Conference on **Bioinformatics** – Kontakt: Dechema; www.dechema.de.

10.10.-11.10. Aachen

9th International Symposium **Asymmetric Synthesis** with Chemical and Biological Methods – Kontakt: Dieter Enders; Enders@RWTH-Aachen.de; www.oc.rwth-aachen.de/akenders/SFB380_E.HTM.

10.10.-11.10. Mainz

The **European Chemicals Policy** – Kontakt: Monika Stratmann; mstratmann@akademie-fresenius.de; www.akademie-fresenius.de/chemie.

10.10.-12.10. Hamburg

Hamburger Makromolekulares Symposium: **Übergangsmetallkatalysierte Synthese und Charakterisierung von Polyolefinen** – Kontakt: I. Ruopp; info@hms2005.de; www.hms2005.de.

11.10.-13.10. Nürnberg

Powtech und TechnoPharm – Kontakt: Claudia Schreglmann; powtech@nuernbergmesse.de, technopharm@nuernbergmesse.de; www.powtech.de, www.technopharm.de.

11.10.-13.10. Wiesbaden

Filtech Europa – Kontakt: www.filtecheuropa.com.

12.10.-13.10. Würzburg

European **Detergent Conference:** Gemeinsame Tagung der FG Wassermittelchemie und SEPAWA – Kontakt: Detlef Schermer, Tel.: 06201 45620; dschermer4gdch@aol.com.

20.10.-21.10. Pfinztal

Workshop **Zeit- und temperaturopfergelöste Röntgen-Pulver-Diffraktometrie:** Kontakt: Paul Bernd Kempa; ke@ict.fhg.de; www.ict.fhg.de.

23.10.-27.10. Bingen

7th International Symposium on **Catalysis Applied to Fine Chemicals** – Kontakt: Dechema; www.dechema.de.

Heidelberg Forum of Molecular Catalysis 2005

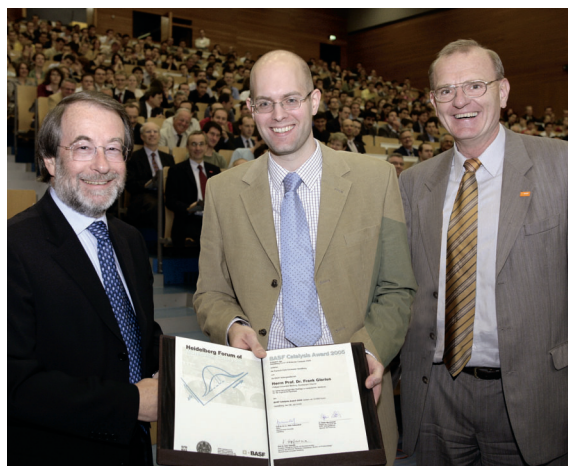
Zum dritten Mal nach 2001 und 2003 fand Anfang Juli das „Heidelberg Forum of Molecular Catalysis“ (HFMC) mit drei Gastrednern aus den USA und der Verleihung des „BASF Catalysis Award“ statt. Das Symposium organisiert der SFB 623 „Molekulare Katalyse: Struktur und Funktionsdesign“ (www.sfb623.uni-hd.de) an der Universität Heidelberg; die BASF finanziert. Über 500 Teilnehmer aus Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern waren der Einladung gefolgt.

Im Vorfeld des Forums fand zum zweiten Mal nach 2003 ein „Schüler-HFMC“ statt, bei dem Thomas J. J. Müller, Universität Heidelberg, in einer Experimentalvorlesung die Facetten sowie die Bedeutung der Katalyse aufzeigte. Anschließend konnten an Experimentierstationen, die Forscher der BASF aufbauten und betreuten, die Schüler Katalyseexperimente „zum Staunen und Verstehen“ in Augenschein nehmen oder selbst durchführen.

Höhepunkt des Katalyseforums ist das tägliche Symposium mit einem dichtgepackten Programm aus vier Plenarvorträgen und der Verleihung des „BASF Catalysis Award“. Ausgangspunkt für das HFMC, das seit 2001 im zweijährigen Turnus in seiner heutigen Form stattfindet, war 1999 die „Georg-Wittig-Lectureship“ des späteren Nobelpreisträgers Ryoji Noyori. In seiner Begrüßung wies Peter Hofmann, Initiator der Tagungsreihe und SFB-Sprecher, auf die gute Zusammenarbeit mit der BASF hin, durch die das zum dritten Mal stattfindende Symposium wieder ermöglicht wurde.

David McMillan, Caltech, Pasadena, ein gebürtiger Schotte, gelang mit seinem Konzept zur enantioselektiven Organokatalyse ein wahrlich verschwenderisches Synthesefeuerverk. Organokatalysatoren auf Aminosäurebasis nutzt er, um enantioselektive Aldolreaktionen in allen Variationen durchzuführen, beispielweise zum gezielten Aufbau von Kohlenhydraten. Darüber hinaus gelangen ihm auch enantioselektive organokatalytische Hydrierungen und Halogenierungen.

Der mit 10 000 Euro dotierte „BASF Catalysis Award“ ging in diesem Jahr an Frank Glorius von der Universität Marburg. Stefan Marcinowski, Mitglied des Vorstandes und Sprecher der Forschung der BASF, wies in seiner Laudatio auf die Bedeutung der Katalyse für energiesparende Prozesse hin und hob die Beiträge des Preisträgers hervor. In seinem engagierten Vortrag „Innovative Katalyse für die Organische Synthese“ präsentierte Frank Glorius dem Publikum Meilensteine seiner erst jungen Karriere: Die Entwicklung einer auxiliargesteuerten asymmetrischen Hydrierung von Pyridinen und eine kupferkatalysierte Synthese von Benzoxazolen. Mit einem sterisch anspruchsvollen, aber gleichzeitig flexiblen N-heterocyclischen Carbenliganden gelang die Suzuki-Kupplung sonst sehr reaktionsträger Substrate. Andere N-heterocyclische Carbene konnte Glorius als



Organokatalysatoren für die Darstellung von γ -Butyrolactonen einsetzen.

Amir Hoveyda, Boston College, erläuterte seine Idee eines leicht modifizierbaren Lewis-Säure-Katalysators. Er verwendet maßgeschneiderte Peptidliganden, die durch High-Throughput-Screening dem jeweiligen Substrat optimal angepasst werden können. Auf diese Weise konnte er stereoselektiv Isomere von Complestatin synthetisieren und die genaue Konfiguration dieser Anti-HIV-Wirkstoffe aufklären.

Den abschließenden Plenarvortrag hielt Gregory Fu von der Harvard University über „Palladium- und Nickel-katalysierte C-C-Kupplungen“. Es gelang ihm, innerhalb von wenigen Jahren Katalysatorsysteme zu finden, die nicht nur Aryl- und Vinylchloride unter milden Bedingungen in Kreuzkupplungen als Substrat zulassen, sondern auch Alkylhalogenide. Mit dem richtigen Phosphanliganden und der passenden Base lassen sich β -H-Eliminierungen vermeiden. Aus diesem Befund ergaben sich auch neue Einblicke in den Mechanismus der Reaktion.

Über 100 Posterbeiträge umrahmten den wissenschaftlichen Teil des HFMC und boten Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Neben den wissenschaftlichen „Schmankerln“ war aber auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer mit einem Büfett am Abend bestens gesorgt.

Mit diesem geselligen Ausklang darf man auch gleichzeitig auf das „4. Heidelberg Forum of Molecular Catalysis“ gespannt sein, das 2007 stattfinden wird.

Doris Kunz, Heidelberg

Peter Hofmann, Universität Heidelberg, SFB 623 (links), und Stefan Marcinowski, BASF (rechts), gratulieren dem Preisträger des „BASF Catalysis Award 2005“ Frank Glorius, Marburg.
(Foto: BASF)